

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 69 (1974)
Heft: 4-de

Artikel: Wettbewerb der Gemeinden zum Jahr der Denkmalpflege und des Heimatschutzes
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-174437>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerb der Gemeinden

zum Jahr der Denkmalpflege
und des Heimatschutzes

Der Europarat veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Nationalen Komitees für die Vorbereitung und Durchführung des Europäischen Jahres für Denkmalpflege und Heimatschutz einen Wettbewerb unter den Gemeinden der europäischen Länder mit dem Ziel: Interesse, Verständnis und Stolz der Europäer an ihrem gemeinsamen architektonischen Erbgut zu erwecken und die notwendigen Massnahmen für dessen Pflege, Erhaltung und Wiederbelebung zu ergreifen.

Die praktische Durchführung des Wettbewerbes in der Schweiz obliegt dem Nationalen Schweizerischen Komitee unter dem Präsidium von alt Bundesrat Ludwig von Moos, in Zusammenarbeit mit den kantonalen Komitees für das Europäische Jahr 1975.

Denkmalpflege und Heimatschutz sind letztlich vor allem Sache der Gemeinden und ihrer Bürger. Von ihnen hängt es weitgehend ab, ob die Ziele des Europäischen Jahres erreicht werden können. Es kann bei dem Wettbewerb nicht darum gehen, grosse spektakuläre Realisierungen in die Wege zu leiten und durchzuführen. Wesentlich ist, dass sich an ihm möglichst viele Gemeinden beteiligen, sei es auch mit einer noch so bescheidenen Tat. Selbstverständlich dürfen auch Projekte miteinbezogen werden, die bereits in Arbeit sind.

Es geht bei dieser Aktion um die Pflege, Erhaltung und Wiederbelebung unserer historischen Altstädte, Dörfer und Weiler und um die Weckung des Verständnisses für die Notwendigkeit dieser Massnahmen bei der Bevölkerung.

Teilnahmeberechtigt

sind alle Gemeinden der Schweiz mit

- *Realisierungen*, die zwischen dem 1. Januar 1973 und dem 30. Juni 1975 abgeschlossen wurden oder werden,
- *Projekten*, deren Detailplanung bis zum 30. Juni 1975 von den zuständigen kommunalen und kantonalen Behörden genehmigt und deren Finanzierung gesichert ist.

Einreichetermin:

30. Juni 1975

Einzureichende Unterlagen:

- Kurze Beschreibung der Gemeinde (Fläche, Einwohnerzahl, soziale Struktur, Finanzkraft usw.),
- Zonenplan und Baureglement,
- Zielsetzungen für die künftige Entwicklung,
- Beschreibung der eingereichten Realisierung (bzw. des genehmigten Projektes), des Ablaufs der Realisierung (Abstimmungen, Versammlungen),
- Plan-, bzw. Planungsunterlagen (Genehmigung durch Gemeinde und Kanton),
- Finanzierung, bzw. Finanzierungsplan mit Subventionszusicherungen,
- Farbdias (24/36 mm) des Objektes und seiner Umgebung, je nachdem mit Innenaufnahmen (allenfalls vor und nach der Restaurierung),
- Schwarzweissfotos (18/24 cm) wie oben.

Jury

Eine Fachjury, bestehend aus Vertretern der Denkmalpflege, des Heimatschutzes, des Nationalen Schweizerischen Komitees, des Eidgenössischen Departements des Innern, Architekten und Planern, wird die eingereichten Unterlagen während der Sommerferien 1975 sichten und die rund 30 besten Realisierungen bzw. Planungen auswählen. Diese werden an die internationale Jury des Europarates weitergeleitet. Diese internationale Jury ihrerseits zeichnet rund 30 Gemeinden Europas mit der Goldmedaille des Europarates und 200 bis 300 Gemeinden und Städte mit der Ehrenurkunde des Europarates für vorbildlichen Ortsbildschutz aus.

Preisverteilung

Die offizielle Preisverteilung durch den Europarat findet im Rahmen des internationalen Schlusskongresses des Europäischen Jahres für Denkmalpflege und Heimatschutz 1975 (22.–24. Oktober 1975) in Amsterdam statt. Die Goldmedaillenträger werden rechtzeitig benachrichtigt und eingeladen, an diesem Kongress teilzunehmen.

Eine Auswahl von ausgezeichneten Realisierungen der Schweiz soll in geeigneter Form publiziert werden.

Anmeldeformulare

zur Teilnahme an diesem Europäischen Wettbewerb können bei der Geschäftsstelle des Nationalen Schweizerischen Komitees, Schindlersteig 5, 8042 Zürich, die auch alle weiteren Auskünfte erteilt, bezogen werden (Tel.: 01 60 00 87).